



Braatz und Murch empfehlen sich

Eric Braatz und Sebastian Murch haben sich am vergangenen Wochenende in Mosbach und Villingen mit Erfolg der deutschen Fecht-Konkurrenz gestellt.

Florett-Spezialist Eric Braatz gehörte am vergangenen Sonnabend zu rund 100 Nachwuchsfechtern, die beim „Grüne Punkt-Cup“ in Mosbach um Punkte für die deutsche Rangliste stritten. Nur knapp verpasste der 18-jährige Sportgymnasiast aus Halle dort den Einzug in die Finalrunde von Mosbach. Mit nur einer Vorrundenniederlage gegen Mathias Maxem (Moers) gelang dem Schützling von Trainer Matthias Hertel ein guter Turniereinstand. Was folgte, war ein mehr als sehenswerter Turnierverlauf. Zuerst „putzte“ er den Schkeuditzer Alexander Hielscher mit 15:3, schickte anschließend den starken Tauberbischofsheimer Sascha Kahl nach einem 15:12 vorzeitig duschen. Auch der Jenaer Florian Hein fand gegen Braatz kein Rezept und unterlag 13:15. Erst der spätere Zweit-Platzierte, Eric Betz (Heidenheim) stoppte den Lauf des TSG-ers. Er setzte sich in einem spannenden Gefecht schlussendlich mit 15:8 durch. „Eric hat dennoch stark gefochten und sich den 15. Rang im Gesamtklassement redlich verdient“, lobte anschließend Trainer Matthias Hertel. Lohn der Mühe dürfte für Eric ein gewaltiger Sprung in der deutschen Junioren-Rangliste sein. Und der 18-jährige hat in Mosbach bewiesen, dass er mit den Top-Athleten durchaus mithalten kann.

Ähnlich schwer hatte es zur gleichen Zeit B-Jugend-Fechter Sebastian Murch bei den Deutschen Degenmeisterschaften in Villingen-Schwenningen. Der gelernte Florettfechter zeigte jedoch den anwesenden Degenspezialisten, dass er durchaus mit dem Degen umgehen kann. Nach durchwachsener Einordnungs- und überstandener Zwischenrunde setzte er sich zuerst gegen den Schwenninger Robin Mathis mit 10:9 durch. Anschließend musste sich auch der Hardheimer Maximilian Hack knapp mit 8:10 geschlagen geben. Doch Murch bewies Moral und siegte im Hoffnungslauf gegen Moritz Müller (Hardheim) 10:6. Im alles entscheidenden Achtelfinalgefecht machte ihm Lukas Bellmann (Leverkusen) mit einem 10:4 in Sachen Finaleinzug den berühmten Strich durch die Rechnung. „Der war einfach besser als ich“, gab Sebastian anschließend unumwunden zu. Immerhin, sein Gegner hat in Fechtkreisen einen bekannten Namen. Vater und Trainer Achim Bellmann gehörte in den 90-ern zu den deutschen Top-Fechtern im Degen. Auch heute sorgt der inzwischen 50-jährige noch öfter für einigen Wirbel im deutschen Degen-Zirkus, bringt einige der der Top-Athleten noch immer zur Verzweiflung. Und Sohn Lukas scheint wohl in die Fußtapfen seines Vaters treten zu wollen. Immerhin wurde er am Ende des Tages nicht unverdient Deutscher Meister.

„Sebastian hat sich hier sehr gut verkauft. Das Finale war fast in Reichweite und ist so unrealistisch nicht. Er sollte weiter konsequent an sich arbeiten“, bemerkte Delegationsleiter Uwe Richter, Geschäftsführer des Landesfachverbandes und selbst einst Leistungssportler, anschließend anerkennend. Jonas Wolf verpasste in Villingen-Schwenningen nur knapp die Runde der letzten 32. Er belegte Platz 39 in der Endabrechnung.

Die Platzierungen der TSG-Fechter:

„Grüner-Punkt-Cup“ Mosbach, Junioren, HFL

- 15. Eric Braatz
- 56. Paul Kittelmann
- 78. Ricardo Potratz

„Nationales Junioren-Turnier Donauwörth“, Juniorinnen, DFL

- 50. Nadine Glasenapp
- 71. Marie-Luise Rapp
- 74. Scarlett Potratz

DM- B-Jugend- Herrendegen, Villingen-Schwenningen

- Jg. 95:
- 16. Sebastian Murch
 - 39. Jonas Wolf

- Jg. 96:
- 65. Tobias Wöhlert

Mannschaft:

- 13. TSG Halle-Neustadt